

Donnerstag, 20. Januar 2022

## **Studie: Kleine Bauernhöfe belastet**

Hannover/Göttingen. Den klimagerechten Umbau der Landwirtschaft werden nach Einschätzung von Fachleuten vor allem kleinere Bauernhöfe nicht schultern können. „Die Dekarbonisierung wird den Strukturwandel deutlich beschleunigen“, sagte am Mittwoch Agrarexperte Christian Janze von der Wirtschaftsberatungsfirma Ernst & Young (EY) bei der Vorstellung des Konjunkturbarometers Agribusiness in Deutschland 2022. Notwendige Investitionen könnten und wollten viele Betriebe nicht mehr aufbringen. Die Studie wurde von EY und der Universität Göttingen erstellt.

Die Reduzierung der Emission des Klimagases CO<sub>2</sub> in der Landwirtschaft sei für die weltweiten Klimaziele extrem wichtig, sagte Janze. Global gesehen verursache der Energieverbrauch in der Industrie weltweit 24 Prozent der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Danach komme die Land- und Forstwirtschaft mit einem Anteil von 19 Prozent. In Deutschland habe die Tierhaltung und die Düngung den größten Anteil an den CO<sub>2</sub>-Emissionen der Landwirtschaft. Andererseits werde in der Landwirtschaft auch viel CO<sub>2</sub> gebunden. Dieses wichtige Detail komme aber bislang in kaum einer Bilanz zur Landwirtschaft vor. „Das müsste bei einer fairen Betrachtung deutlicher berücksichtigt werden“, sagte Janze.

### Ruf nach Entlohnungssystem

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Landwirtschaft zu verringern, seien gesetzliche Anreize notwendig, sagte Janze. Subventionen sollten auf langfristige Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung zielen, zum Beispiel auf die Bindung von Treibhausgasen durch die Renaturierung von Mooren oder die Umwandlung von Acker- in Grünland. Notwendig sei auch ein neues Entlohnungssystem, das die Speicherung von CO<sub>2</sub> in den Böden vergüte.

Vom Klimaschutz profitiert habe die Nachfrage nach Produkten der deutschen Landtechnikindustrie, hieß es. Der Umsatz stieg nach Schätzungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau um 13,8 Prozent auf 10,3 Milliarden Euro. Agrarbetriebe im In- und Ausland investieren der Studie zufolge stark in umwelt- und klimaschonende Maschinen.

Der Umsatz in der Agrar- und Ernährungsbranche in Deutschland wuchs nach einer Schätzung in der Studie im Jahr 2021 um 2,1 Prozent auf 244,8 Milliarden Euro. (dpa/san)